

Mimo baut ein Iglu



Mimo baut ein Iglu

Mimo ist aufgeregt: Die ganze Woche hatte es geschneit, und Opa hatte ihm versprochen: «Wenn am Samstag schönes Wetter ist, bauen wir alle zusammen ein Iglu!» Ein Iglu, das weiss Mimo aus dem Fernsehen, ist eine Art Schneehaus; darin wohnen die Menschen am Nordpol oder so. Schnell öffnet Mimo die Fensterläden, um zu sehen, ob die Sonne scheint.

«Juhui!», jubelt er, knallt das Fenster zu und poltert die Treppe runter. Mama Bär und Papa Bär sitzen bereits beim Frühstück. «Kommt, wir müssen zu Opa, Iglu bauen!», ruft Mimo ihnen zu und will gleich wieder verschwinden, um seine Jacke zu holen. Papa Bär erwischt ihn gerade noch am Pullover. «Erst ordentlich frühstücken», brummt er. «Iglu bauen ist harte Arbeit!»

Murrend fügt sich Mimo. Aber aller Ärger ist vergessen, als sie bei Oma und Opa eintreffen. Opa hat auf der Wiese hinter dem Haus bereits einiges vorbereitet, aber es gibt, wie Papa Bär gesagt hat, sehr viel zu tun. Zuerst muss Mimo sich mitten in den Schnee stellen, mit einem Seil in der Hand, an dessen Ende Opa ein Holzstück gebunden hat. Opa spannt das Seil und stapft um Mimo rum, sodass seine Schritte im Schnee knirschen.

Mit dem Holzstück markiert er einen schönen, grossen Kreis – so gross soll ihr Iglu werden. Den Schnee innerhalb des Kreises stampfen sie alle gemeinsam fest. Dann gilt es, Schneeziegel zu bauen. Opa hat dazu einige Plastikkisten bereitgestellt – eine davon, etwas kleiner, für Mimo. Mama Bär, Oma und Mimo füllen die Kisten mit Schnee und drücken diesen gut fest. Papa Bär und Opa leeren die Kisten sorgfältig aus und stellen die Schneeziegel schön im Kreis auf. Während die anderen neue Ziegel bauen, stopfen sie die Lücken mit Schnee aus.

Schon ist die erste Reihe fertig. Jetzt müssen Opa und Papa Bär die neuen Ziegel leicht schräg auf die erste Reihe stellen. Das ist gar nicht so einfach: Ein Ziegel fällt herunter. Papa Bär brummt unwillig, aber Mimo lacht nur.

Er, Mama Bär und Oma haben ja noch ein ganzes Feld voller Schnee, aus dem sie Ziegel machen können. Eine Kiste nach der anderen liefern sie ab; einen Schneeziegel auf den anderen stellen Opa und Papa Bär auf die Mauer. Diese wird immer höher, aber nach oben immer schmaler. Opa, der im Kreis steht, ist schon fast nicht mehr zu sehen.

«Achtung!», ruft Mimo plötzlich ganz erschrocken. «Wir haben Opa eingemauert!» Doch Papa Bär und Opa lachen nur. Opa zeigt auf eine Schaufel: «Damit werde ich mir einen Tunnel graben, als Ausgang. Und Papa Bär wird mir von eurer Seite aus helfen.» Mimo atmet auf.

Glück gehabt! Wenige Minuten später helfen Oma und Mama Bär Papa Bär, den letzten Schneeziegel aufzulegen. Das Iglu steht da, im zertrampelten Schneefeld, wie eine grosse, weisse Halbkugel.

Und Papa Bär hatte recht gehabt: Der Bau war anstrengend! Die ganze Familie hat stundenlang gearbeitet. Aber bevor sie gemeinsam Tee trinken können, müssen sie jetzt noch Opa Bär helfen, den Ausgang zu graben. Mimo kann hören, wie Opa im Inneren des Iglus Schnee weghackt, und Papa Bär macht das Gleiche von aussen.

Schnell schaufelt Mimo den herausfallenden Schnee weg. Kurze Zeit später kann er Opas Schuhe sehen. «Macht Platz!», fordert er Opa und Papa auf und kriecht durch das Loch. Staunend richtet er sich im Innern des Iglus auf. Die Sonne schimmert durch den Schnee, und Mimo erkennt, dass Opa aus einigen Schneeziegeln sogar einen Tisch und fünf Sitze gebastelt hat. «So können wir den Tee nämlich hier trinken», schmunzelt Opa Bär, dem Mimos Freude gefällt. «Mama Bär und Oma werden ihn gleich bringen.» Schnell stellen die drei Männer den Eingang fertig.

Und wenig später sitzen sie alle gemütlich beim Zvieri, in ihrem eigenen, selbst gebauten Schneehaus. «Wunderschön!», freut sich Mimo und beisst herzhaft in eines der Wurstbrote, die Oma Bär mitten auf den Schneetisch gestellt hat. «Und morgen zeige ich unser Iglu all meinen Freunden!»